

Zusammenfassung Erkenntnisse zum Arbeitszeitmodell (AZM)



Inhaltsverzeichnis

Begleitstudie zur Arbeitszeitreduktion (CDE, Universität Bern)

Zentrale Erkenntnisse der Begleitstudie

Ausgewählte Kennwerte der Begleitstudie

- Zufriedenheit mit Arbeitszeit
- Wohlbefinden (Zeitwohlstand)
- Absicht, Beruf/Stelle zu wechseln
- Gesundheit (Erschöpfung)

Wirtschaftliche Faktoren GZO

- Kurzfristige Absenzen
- Fluktuation

Zusammenfassung

Begleitstudie zur Arbeitszeitsenkung im GZO

CDE Universität Bern

Ziel der Studie

Erkenntnisse über die Wirkungen des neuen AZM, konkret, ob sich ausgewählte Kennwerte bei betroffenen Angestellten nach der Reduktion der Arbeitszeit im Vergleich zu vorher und zu Angestellten, die vom AZM nicht betroffen sind, verbessern.

Veränderungen im Erleben und Bewerten:

- der Arbeitssituation, Arbeitgeberin und des Arbeitsalltags
- der Gesundheit und des Wohlbefindens sowie der Zeitgestaltung
- umweltrelevanter Verhaltensweisen im privaten Alltag

Teilnehmende

- Freiwillige Teilnahme
- Rücklaufquote 39 - 50%



Gesamtstichprobe:
390 Teilnehmende



Gruppe AZM:
n=152 (39%)

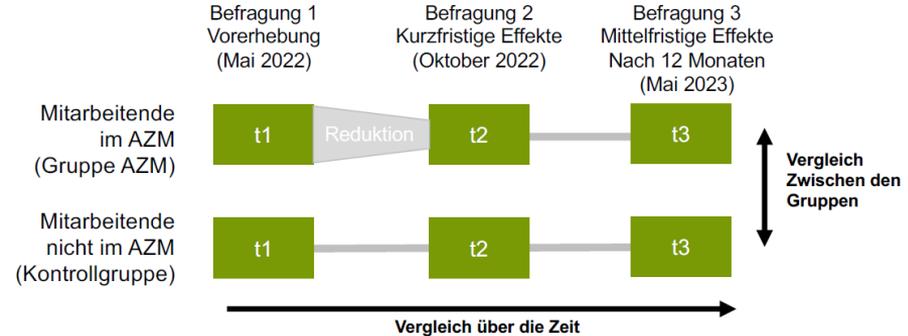


Kontrollgruppe:
n=238 (61%)

Befragungsdesign

Befragung der Mitarbeitenden zu 3 Zeitpunkten (t1 - t3) mittels **Onlinefragebogen**

Vergleich der zeitlichen Veränderung in den vom AZM betroffenen Arbeitsnehmenden, mit der Veränderung bei den Nichtbetroffenen = **Interaktionseffekt von Zeitpunkt und Gruppe** (Statistische Tests mittels Bayesianischen Mixed Effect Hierarchical Models).



Zentrale Erkenntnisse der Begleitstudie



Verbesserungen

Die Auswertungen zeigen für die vom neuen Arbeitszeitmodell betroffenen Mitarbeitenden (Gruppe AZM), im Vergleich zu den Nichtbetroffenen (Kontrollgruppe) nach der Einführung des AZMs:

- eine positivere **Zufriedenheit mit dem Arbeitszeitmodell und der Arbeitszeit**
- eine sich **verringere Absicht, die Stelle oder den Beruf zu wechseln**
- eine **gestärkte Verbundenheit mit der Arbeitgeberin**
- **geringere Stress- und weniger Krankheitssymptome**
- **höherer empfundener Zeitwohlstand und weniger negative Emotionen**



Korrigierende Wirkung

Die Einführung des neuen AZM hat bei den Betroffenen, verglichen mit der Kontrollgruppe zudem den Trend gegen Jahresende zu **vermehrter Unzufriedenheit** mit verschiedenen Aspekten der Arbeit und als geringer empfundener Unterstützung durch die Arbeitskolleginnen und -kollegen **abgefedert**.



Keine Veränderungen

Keine Veränderungen bewirkte die Einführung des neuen AZM bei:

- der empfundenen **Wertschätzung durch Führung und Management**
- der **Zufriedenheit mit der Lohnpolitik**
- der **Höhe und Dichte der empfundenen Anforderungen**
- der **Schlafdauer und selbstberichteter Krankheitstage**
- **materiellem Wohlstand und erlebten positiven Emotionen**
- **Konsumverhalten** (Belastung der Umwelt)



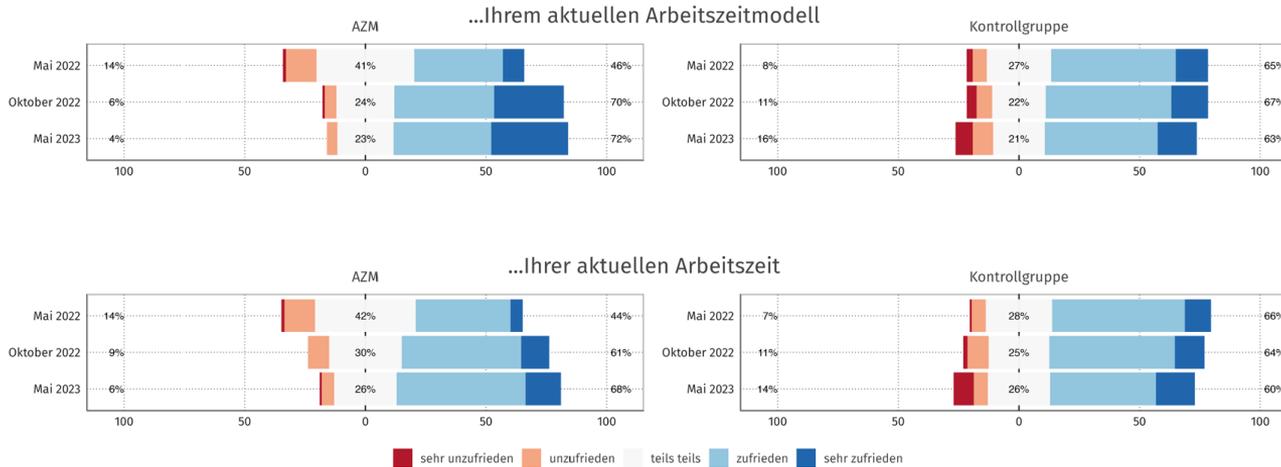
Wirtschaftlichkeit des AZM

Keine Aussage macht die Studie über die **Wirtschaftlichkeit** der Einführung des neuen AZM.

Das GZO Spital Wetzikon verzeichnete jedoch eine signifikante Abnahme der **kurzfristigen Absenzen** der Gruppe AZM im Vergleich zur nichtbetroffenen Kontrollgruppe. Auch die **Fluktuation** konnte nachweislich gesenkt werden.

Zufriedenheit mit Arbeitszeit

Wenn Sie Ihre Arbeitssituation insgesamt betrachten, wie zufrieden sind Sie aktuell mit...



Fazit

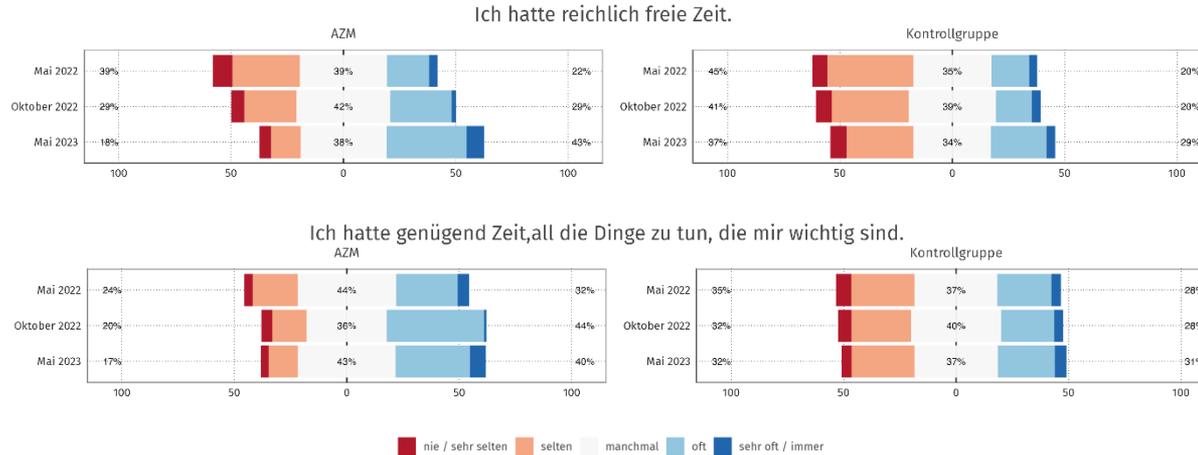
- Im Mai 2022 ist die Zufriedenheit in der AZM Gruppe signifikant tiefer als in der Kontrollgruppe
- Die Werte bleiben in der Kontrollgruppe über die Zeit stabil hoch
- Die Werte erhöhen sich demgegenüber in der **AZM Gruppe** nach Einführung des neuen Arbeitszeitmodells

Die Einführung des AZM hat somit zu einer positiveren **Zufriedenheit mit der Arbeitszeit** beigetragen

Wohlbefinden (Zeitwohlstand)

Definition Zeitwohlstand

Der Zeitwohlstand wird in Abgrenzung zur Zeitarbeit als das Empfinden reichlich freier Zeit für jene Dinge zu haben, die einem wichtig sind.



Fazit

Durch die Einführung des neuen AZM zeigte sich, dass:

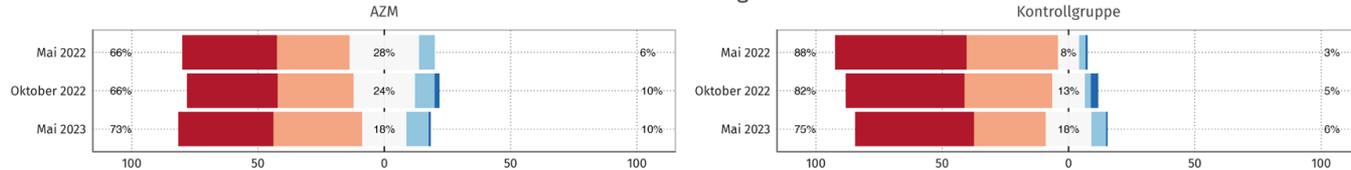
- der Zeitwohlstand zu Beginn der Studie vor Einführung des neuen Arbeitszeitmodells in beiden Gruppen vergleichbar hoch war.
- über die Zeit der Zeitwohlstand in der **Kontrollgruppe** leicht zunahm, d.h. er liegt im Mai 2023 leicht höher als im Mai 2022.
- diese Zunahme in der **AZM Gruppe** noch stärker ausgeprägt ist und zwar sowohl im Oktober 2022 als auch im Mai 2023.

Das heisst, der empfundene Zeitwohlstand hat sich nach Einführung des neuen Arbeitszeitmodells in der AZM Gruppe stärker erhöht als in der Kontrollgruppe und die Häufigkeit empfundener negativer Emotionen nahm gleichzeitig ab.

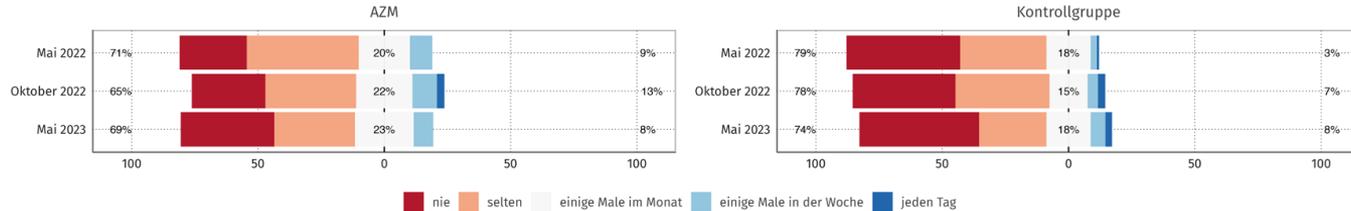
Absicht, Beruf/Stelle zu wechseln

Wie oft haben Sie im Laufe der letzten 3 Monate daran gedacht...

...Ihren Beruf aufzugeben?



...Ihre Stelle zu wechseln?

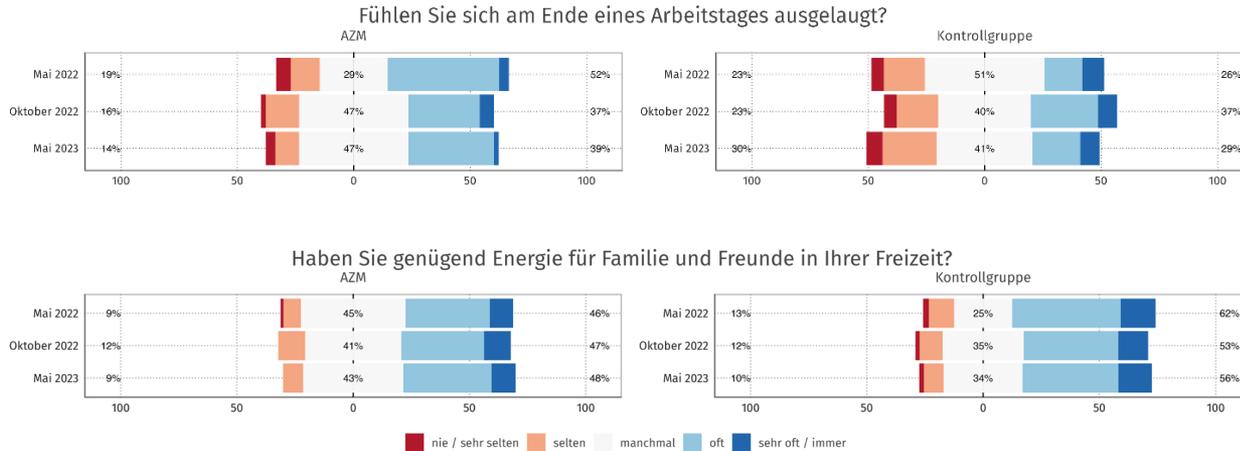


Fazit

Die Einführung des neuen AZM zeigte, dass:

- die AZM Gruppe zu Beginn der Studie häufiger Gedanken hegte, Beruf und Stelle zu wechseln.
- in beiden Gruppen diese Gedanken in der zweiten Befragung im Oktober 2022 zunahmen.
- bei der AZM Gruppe über die Zeit sich im Vergleich zur Kontrollgruppe eine verringere Absicht einstellte, die Stelle oder den Beruf zu wechseln.

Veränderungen Gesundheit (Erschöpfung)



Fazit

- Es zeigten sich bedenklich hohe Werte (in beiden Gruppen, über alle Erhebungszeitpunkte) bei **fehlender Energie für Familie und Freunde in der Freizeit**, sowie des **Ausgelaugtseins am Ende des Arbeitstags**.
- Die Zustimmungswerte sind zu Beginn der Studie im Mai 2022 in der AZM Gruppe höher als bei den Nichtbetroffenen.

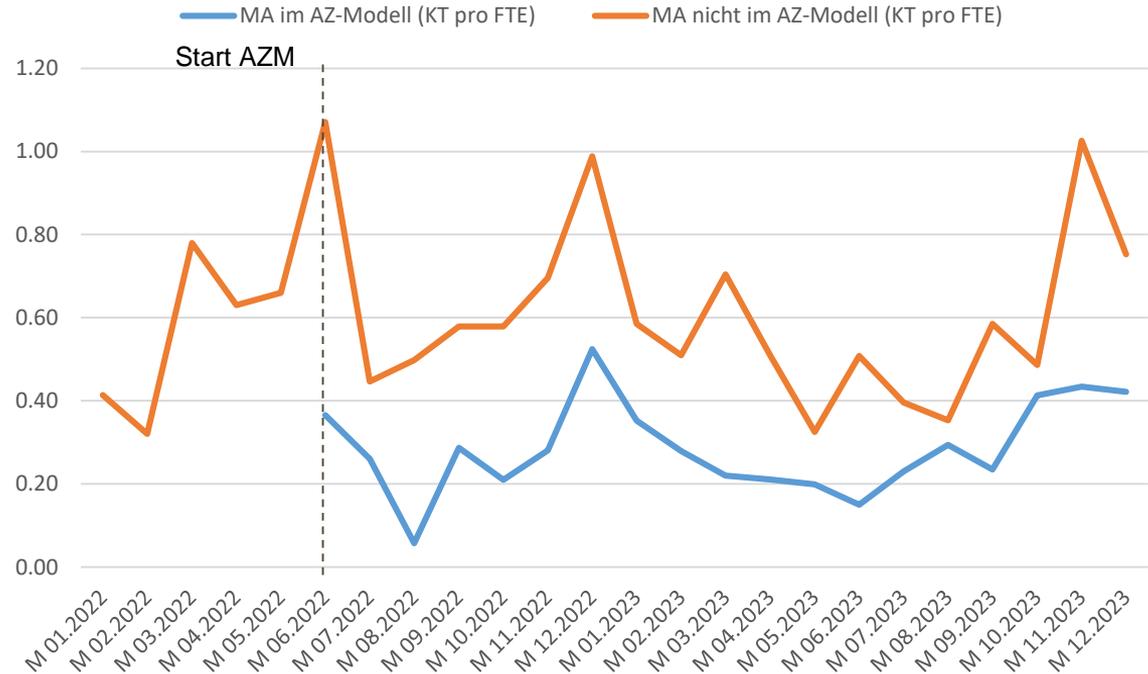
Über alle Fragen zur Gesundheit betrachtet, zeigt sich eine leichte Zunahme der **Erschöpfungssymptome über die Zeit** bei der Kontrollgruppe und eine leichte Abnahme der Symptome bei der AZM Gruppe nach Einführung des neuen Arbeitszeitmodells.

Kurzfristige Absenzen

Fazit:

Bis zur Einführung des AZM stiegen die kurzfristigen Absenzen der Mitarbeitenden allgemein an.

Mit der Einführung des AZM verzeichnet das GZO Spital Wetzikon bei der AZM Gruppe eine deutliche Abnahme der kurzfristigen Absenzen (blau).

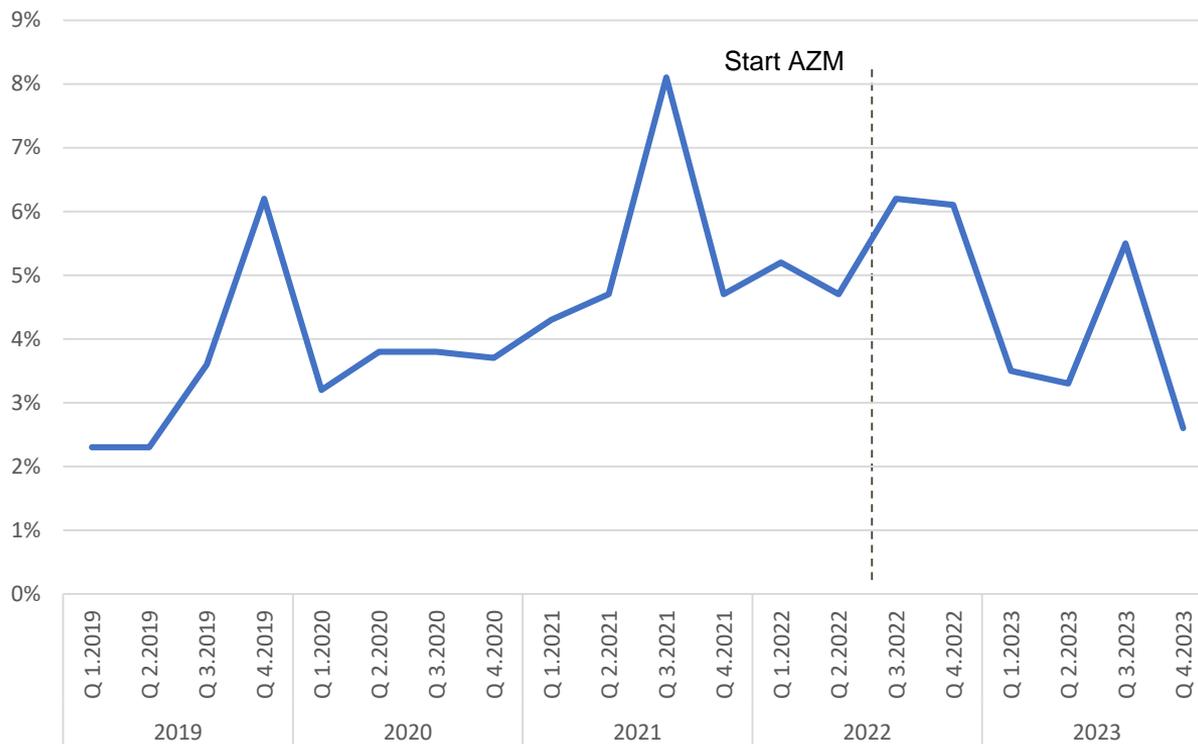


Fluktuation

Fazit:

Der Trend der steigenden Fluktuation seit dem Jahr 2019 konnte mit der Einführung des AZM gestoppt werden.

Die geringere Fluktuation tritt verzögert nach Etablierung des neuen Arbeitszeitmodells ein.



Zusammenfassung

- Die Ergebnisse zeigen, dass die Einführung bei den betroffenen Angestellten zu messbaren Verbesserungen von Gesundheit, Wohlbefinden und Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen geführt hat.
- Der Erfolg des neuen Arbeitszeitmodells hängt jedoch stark von der konkreten Ausgestaltung ab und kann als alleinige Massnahme den Fachkräftemangel am GZO Spital Wetzikon nicht entschärfen.
- Die Umsetzung der Arbeitszeitreduktion durch weniger Schichten an Stelle von einer Arbeitsverdichtung hat sich bewährt.
- Es gilt darauf zu achten, dass andere Personengruppen mit ähnlichen Belastungen nicht vergessen gehen und die Arbeitszufriedenheit auch bei den restlichen Personengruppen gepflegt werden muss.